

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verleger: Redaktion Dr. 13 87, Expedition Dr. 13 88, Verlag Dr. 13 28. Preis: Abt.: Neue Dresden.

Die einseitige Aufhebung...

Im Dresdner...

Erfolgreiches Vordringen in Kurland und Polen.

Die Windau von unsern Truppen überschritten. — Die Russen weichen am Narew und an der Bukowinafront zurück. — Erfolge der Türken. — Weitere Verschärfung der Lage im Südwälder Kohlengebiet.

Der Mißklang im Schlußakt.

Die parlamentarische Vertretung des sächsischen Volkes hat in der Zweiten Kammer...

Wenn trotzdem in die Einmütigkeit der allgemeinen Pflichtauffassung am allerletzten Tage noch ein sächsischer Mißklang hineingetragen worden ist...

Der Burgfriede, den das Vaterland notwendig braucht, darf indessen nur die Form des Urteils, nicht aber die Festhaltung wahren, daß die Erste Kammer in der wichtigen Frage einer ausreichenden Volksnahrung versagt hat.

Über 7000 Franzosen, 116 Offiziere seit 20. Juni gefangen.

Großes Hauptquartier, den 16. Juli. (Kontsch.) Westlicher Kriegsschauplatz: Am 14. Juli ist bei einem der Angriffe in der Gegend von Souchez ein Grossteil südlich des Ritzhofes verlorengegangen.

Manu französischer Gefangener erreicht worden. Auf unserer an die Argonnen südlich anschließenden Front fanden lebhafteste Feuerkämpfe statt.

Rückzug der Russen auf die zweite Befestigungslinie.

Rosenburg, 15. Juli. Der „Russki Swobod“ meldet, daß deutsche Truppen den Narew überschritten haben und die Russen nach im Abstand Drcza-Bydunia zurückweichen mußten.

Die neuen und erfolgreichen Kämpfe im Südoften.

Erznowitz, 16. Juli. Nach mehrstündiger Ruhe begann vorgestern nachmittags am Dnepr sowie nördlich der Bukowina erneut lebhafter Artilleriekampf, der heute auch hier in der Nacht bemerkbar ist.

Der russische Kampferbericht.

Der Große Generalstab gibt bekannt: Am 12. Juli abends überschritt der Feind den Narew. In der Richtung von Mała beschränkte sich der Feind am 12. Juli abends und am folgenden Tage auf ein festes Artilleriestück.

Neue Pogrome in Moskau.

Privatelegramme der Dresdner Neuesten Nachrichten. In Moskau haben neue Pogrome stattgefunden. Der Pöbel drang auf dem Marschplatz in die Geschäfte, plünderte sie und brachte sie in Brand.

Zusammenkunft des Kaisers mit Hindenburg.

Königlich preussische Majestät der Kaiser auf seiner Reise zum Kriegsschauplatz südlich der Pflanz in Posen. Die Kaiserin traf Generalfeldmarschall v. Hindenburg ein.

Ein russisches Kulturdokument.

Berlin, 16. Juli. Eine im Bezirke Solal (Galizien) am 11./14. Juni erlassene russische Bekanntmachung zeigt davon, wie die Russen in den besetzten Gebieten ihr Herrenrecht ausüben.

Der Dank des Kaisers an die Bevölkerung von Posen.

Polen, 16. Juli. Der Oberpräsident der Provinz Posen erließ folgende Rundgebung: Se. Majestät der Kaiser und Königin haben in Begleitung des Generalstabs des Feldherrn auf der Reise nach dem polnischen Kriegsschauplatz am 14. Juli dieses Monats mit dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg in Posen eine Zusammenkunft gehabt.

Ein Seegefecht bei Ostgotland?

Widby, 15. Juli. Nach einer Meldung des Riksdagens Bureau wurde von Jugaren auf Ostgotland an die Seeleitung „Gottländingen“ telephoniert, daß gestern vom Einbruch der Dunkelheit bis 2 Uhr nachts ein mächtiges Feuererz gesehen worden sei.

Poincaré in Not.

Der Präsident der französischen Republik hat die Ueberführung der Räder des Kompositen der französischen Nationalgarde, Blouget de Niole, in den Invalidendom zum Ankauf genommen, um wieder eine Waise und verlorne Verbre gegen Deutschland zu halten.

Es ist möglich, daß Herr Poincaré in Frankreich, wo das Volk noch immer über die Vorgänge, die zum Kriege geführt haben, ebenso wie über die tatsächliche Kriegslage in einem fast unüberwindlichen Dunkel gehalten wird, mit solchen Schauertränen herabseht.

Ein Attentat auf Caillaud und Frau.

Die „Independence Belge“ meldet aus Paris vom 15. Juli: Die französische Journalistin unterdrückt Berichte über ein Attentat auf Caillaud und seine Frau.

Vertical text on the left margin containing various numbers and small notices.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

× Wien, 16. Juli. Amlich wird verlautbart...

Russischer Kriegsschauplatz:

Die allgemeine Lage hat sich nicht verändert. Am Dnepr...

Italienischer Kriegsschauplatz:

Gegen einzelne Stellen des Plateaus von Dobardo...

Im Rätiner und Tiroser Grenzgebiet hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Der italienische Krieg.

An der Frontenfront versuchen die Italiener immer noch neue Angriffe...

× Bern, 16. Juli. Dem Bund zufolge wurden sich gegenüberliegende Schützengräben...

Diese Räumung eines einzelnen Punktes der Front wird für Freund und Feind wohl ohne Einfluss...

Cadornas Tagesbericht.

× Rom, 16. Juli.

Der Bericht der Obersten Oberleitung lautet: Im oberen Cadornatal...

Römische Zwischenfälle.

„Messagero“ meldet aus Rom, dass dort ein halbes Dutzend Leute wegen patriotischer Kundgebungen...

Kleines Feuilleton.

— Programm für Sonntag. 1. Oper: Geflohen. — 2. Schauspiel: Geflohen.

— Ein Pokal-Wettbewerb. Die Stiftung „Heimatschutz“...

— Das Lob und Thalstein. In Dresden erhält einen neuen Leiter...

— Herkulanische Schmitzlein. Die seit dem Jahre 1899 dem Burgtheater angehörende...

— Generalgouverneur v. Bissing über die Zerstörung von Bauwerken. Wohl in der Ansicht...

über hat, er wolle, daß die Italiener Krüge bekommen hätten. — „Messagero“...

„Antwäre Versprechungen.“

× Berlin, 16. Juli. Nach einer Kopenhagener Meldung...

Drohung mit einer Zwangsanleihe.

× Haag, 16. Juli. Aus London wird gemeldet: Auch die englischen Zeitungen...

Signor Vargilat.

× Rom, 16. Juli. Nach einer Meldung des „Secolo“...

Porros Besuch.

× Paris, 16. Juli. Nach dem „Petit Parisien“...

Serbien am Sofioter Attentat mitschuldig.

× Berlin, 16. Juli. Im Sofioter Attentatsprozeß wurde laut „Börs. Zig.“...

Regierungstrife in Bulgarien?

× Sofia, 16. Juli. Trug des kriegsgerichtlichen Beschlusses...

Ein Fragebogen an Bulgarien.

Die ungeklärte Lage auf dem Balkan, namentlich die Beziehungen des Bivervandes...

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

× Basel, 16. Juli. Das „Echo du Bulgarien“...

Griechenland bestellt neue Schiffe in England.

× Athen, 16. Juli. Die englische Admiralität hat geantwortet...

Die englischen Uebergriffe gegen Skandinavien.

Wenn England sich zum Beschützer der kleinen Staaten aufwirft...

Verletzungen der skandinavischen Neutralität.

berichtet, indem englische Kriegsschiffe...

× Christiania, 16. Juli. Die englischen Uebergriffe...

das Erscheinen starker schwedischer Marinekräfte.

in den schwedischen Gewässern einen andern Zweck verfolgt...

Russische Uebergriffe gegen die schwedische Schifffahrt.

× Stockholm, 16. Juli. Die schwedische Schifffahrt nach Finnland...

Die Bergarbeiter in Südwales.

Die Haltung der Bergarbeiter in den Kohlengebieten von Südwales...

Anschluß der schottischen Bergleute an die Südwales.

× London, 16. Juli. „Daily Chronicle“...

Bei Vaberland.

× London, 16. Juli. Die „Newspaper“...

Bei Vaberland.

× London, 16. Juli. Nach einer Meldung...

Bei Vaberland.

× London, 16. Juli. Die englischen Uebergriffe...

Bei Vaberland.

× London, 16. Juli. Die englischen Uebergriffe...

Bei Vaberland.

× London, 16. Juli. Eine Flottille von vier Wasserflugzeugen...

Aus dem englischen Parlament.

× London, 16. Juli. Im Oberhause kritisierte Lord Bardsall...

Eine australische Kriegsleihe.

× London, 16. Juli. Die „Times“...

Ein „Times“-Bericht über Gefechte in Rhodessa.

Die „Times“ melden aus Salisbury...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Türkische Erfolge.

Des Generals teilte mit: An der Darbassellentfrontung am 14. Juli keine Operationen bei Kizilburnu und Sedbil Bahar hat, außer einem schwachen Feuerdruck. Unter Kizilburnu ein feindliches Torpedoboot und einen feindlichen Truppentransport, der sich bei Kizilburnu zu nähern versuchte, zur Flucht veranlasste eine feindliche Schaluppe und setzte eine zweite in Brand.

Türkische Maßnahmen gegen verräterische Armenier.

Die Kaiserliche Regierung hat fernerzeit die Maßnahmen bezüglich der Entfernung der Armenier aus den Gebieten befestigt, wo ihre Anwesenheit als schädlich und als gefährlich für die innere Sicherheit und Ruhe für die nationale Verteidigung betrachtet werden. Unsere Feinde haben darin einen neuen Vorwand entdeckt, um die öffentliche Meinung gegen uns zu bearbeiten. Ihre Zeitungen, wie die der neutralen Länder, die sie für ihre Sache zu gewinnen vermöchten, bemühen sich, die Wahrheit zu verstellen, indem sie sorgfältig alle Tatsachen, welche diesen Maßnahmen vorantreiben, entziehen und behaupten, das armenische Element sei trotz seiner vollkommenen Unschuld in seinen elementarsten, natürlichen und heiligen Rechten geschädigt worden. Die dringende Notwendigkeit und Rechtmäßigkeit der Haltung, die die Kaiserliche Regierung gegenüber den revolutionären Armeniern eintreten lassen, ist durch die Tatsachen selbst, die sie jedoch nicht zu bestritten.

Die Ereignisse geben unsern Militärbehörden täglich neue Beweise für das Vorhandensein eines seit langem vorbereiteten und beschlossenen Planes, den die Armenier pünktlich auszuführen fortführen, indem sie auf der Seite der Russen gegen uns kämpfen.

Die geschilderten und unheilvollen Vorkommnisse sind die Folge der in den benachbarten Gebieten festgesetzten, hat sich schließlich bis in unsere Truppenlinien ausgebreitet. So überfielen am 2. Juni a. St. 500 bewaffnete Armenier, welche sich in Gruppen bildeten, die Stadt Gharzi-Karabassid und griffen die muslimanischen Häuser an, wo sie sämtliche Häuser anzündeten. Sie verbarrikadeten sich dann in der Zitadelle der Stadt und drohten, die dortigen Behörden mit Gewehrfeuer und Bomben, wodurch 100 Zivil- und Militärpersonen getötet wurden. Der letzte Vorstoß der Revolutionäre auf die Unterwerfung ohne Widerstand abzulehnen, war erfolglos geblieben. Unter diesen Umständen haben sich die Behörden gezwungen, die Zwangsmaßnahmen zu ergreifen, die es gelungen, die Revoluzzer am 20. Juni zu entfernen, die hier und da ausbrechen, nötigen uns, unsere Armeen an den verschiedenen Grenzen Kräfte zu entsenden, um sie zu unterdrücken. Um diese Unannehmlichkeiten zu vermeiden und die Wiederholung von Ereignissen zu verhindern, bei welchen neben den Schuldigen auch die unschuldigen und friedliebende Bevölkerung bedauernden Schaden erleidet, mußte die Kaiserliche Regierung gegen die revolutionären Armenier gewisse vorübergehende und einschränkende Maßnahmen treffen.

Kommentare zur Mission des Fürsten Hohenzollern-Rangenburg.

Über London wird aus Salomiti berichtet: Die Entsendung des Fürsten Hohenzollern-Rangenburg wird die Verhältnisse auf dem Balkan in keiner Weise beeinflussen. Rumänien, Bulgarien und Griechenland werden sicherlich von ihrer bisherigen Politik der Neutralität abweichen. Jedenfalls ist die Wahrscheinlichkeit, daß die Balkanstaaten in den Krieg verwickelt werden, jetzt geringer denn je. Falls das Bündnis, das zwischen den genannten drei Balkanstaaten besteht, überhaupt in Zukunft besteht, soll es nur bedeuten, diese Länder zu vereinigen, damit sie aus der Neutralität größere Vorteile ziehen können. — Fürst Hohenzollern ist auf der Durchreise nach Konstantinopel in Bulgarien angekommen.

Sympathiebildung der schwedischen Studentenschaft an der Berliner Universität.

Der „Botanik“ veröffentlicht den Brief eines Dokenten an der Universität Upsala, in dem er die Sympathiebildung der schwedischen Studentenschaft an der Berliner Universität kritisiert. Es wird darin an den Vizekanzler ein Angriff auf Carlström erinnert und der Wunsch geäußert, daß die schwedische Studentenschaft für die der Schweden in Berlin dargebrachte Unterstützung übermitteln. Der kameradschaftliche Gruß der schwedischen Studenten möge als eine Bezeichnung der Anerkennung und mißbilligender Bewunderung angenommen werden.

Explosion auf dem Bahnhof von Havre.

„Welt Journal“ meldet aus Havre: Im letzten Bahnhof explodierte eine Bombe, die Sprengstoff enthielt. Eine Person wurde getötet, mehrere verletzt.

Kritik über den Krieg.

Wiesbaden, 15. Juli. (Indirekt.) Hier wurde ein Kongreß von Delegierten der Allgemeinen landwirtschaftlichen Vereinigung eröffnet, um über den Einfluß des Getreidepreises auf den Krieg zu beraten. Bei Eröffnung der Beratung hielt der Generaldirektor der Landwirtschaftsminister Krivoschew eine Rede, in der er sagte, es sei die Aufgabe der Delegierten, die Vorbereitungen für die Versorgung der Truppen aus der neuen Ernte im Hinblick auf den Kampf gegen den Feind bis zum vollständigen Siege zu treffen. Jetzt, sagt Krivoschew, gehen wir einer neuen Ernte entgegen, während wir noch Vorräte aus der alten haben. Die Nachrichten geben uns eine Grundüberzeugung, einen allgemeinen Einbruch, den von der landwirtschaftlichen Kraft des Landes, die durch den ein Jahr währenden Krieg durch den Krieg nicht erschüttert wurde. Fast überall haben wir eine prächtige Ernte. Ausland ist in der Lage, den Krieg noch auf Jahre hinaus auszuhalten, ohne die geringste Gefahr irgendeiner Erschöpfung; ja, es kann nicht nur seine eigenen Vorräte, sondern auch die seiner Verbündeten mit dem notwendigen Bedarf reichlich versorgen. Weiter erinnerte er an das Wort Kaiser Georgs, daß im gegenwärtigen Weltkrieg die Kraft zum Sieg weniger in der Zahl der Mannschaften oder der militärischen Vorbereitung, als in der Volksmoralität der technischen Produktion der kriegsführenden Staaten liegt.

Zur kommenden Duma-Session.

Berlin, 16. Juli. Laut „Voss. St.“ wird nach dem Zusammentritt der Duma Session eine Erklärung über Russlands Beziehungen zu seinen Verbündeten und den Neutralen abgegeben. Session hat es abgelehnt, bei dieser Gelegenheit die sogenannten deutschen Kriegsgrenzen zu berühren. (Wollt ihm hierzu das Material schicken! Die Red.)

Ränke gegen Wilson?

Nach Privatmitteilungen aus New-York läßt die Dreierverhandlung die früheren Präsidenten Roosevelt und Taft für eine Agitation zu gewinnen, deren Ziel die Einberufung des Kongresses wäre, während Wilson und sein Staatssekretär es vorgezogen, ohne großes parlamentarisches Aufgebot, lediglich nach vertraulicher Aussprache mit den Parteiführern die neue Note nach Berlin zu richten, in der die frühere Erwartung der empfindlichen Regelung aller noch schwebenden Fragen. Aus Washington wird nach Paris berichtet, daß der Sekretär des Präsidenten ein Telegramm Wilsons erhalten habe, wonach dieser die Angelegenheit der deutschen Note aufmerksam prüfe und in nächster Verbindung sei mit dem Staatssekretär und allen Quellen, die die Lage aufklären könnten. Sobald er zu einem Urteil gekommen sei, werde er in Washington die Meinungen seiner engeren Berater entgegennehmen. Das Kabinett werde dann so schnell wie möglich in einer Mitteilung die Wünsche der amerikanischen Regierung bekanntgeben.

Die U-Boote.

Die „Herald“ aus Great Harmouth meldet, ist der Dampfer „Kym“ aus Bergen, von Lyngs-Dock nach Rosnefort unterwegs, am Mittwoch abend einhalb Meilen südwestlich vom Vestschiff „Sjowal“ torpediert worden. Die Besatzung landete unverletzt in Harmouth. Am 5. Juli hat das französische Marineministerium amtlich bekanntgegeben, daß am 4. Juli im Mittelmeer zwei deutsche U-Boote durch französische U-Boote gesunken seien, und daß hierbei eines der U-Boote von mehreren Granaten getroffen sei. Die das Vorkommnis anhaltendsten Stellen erzählt, kommen deutsche U-Boote nicht in Frage. Es kann sich daher nur um französische oder englische U-Boote handeln, die von den genannten französischen Streikkräften irrtümlicherweise beschossen worden sind.

Holländische Flottenvermehrung.

Die zweite Kammer hat den Marinegesetzentwurf, der den Bau von zwei Kreuzern und vier Unterseebooten vorseht, mit 46 gegen 21 Stimmen angenommen.

Das Gefangenenlager in St-Razaire.

Die „Nordd. Allg. St.“ bringt einen amerikanischen Bericht über das Gefangenenlager in St-Razaire in Frankreich, der die Verhältnisse dieses Lagers, wie es bei fast allen bisher besuchten militärischen Lagern war, als nicht befriedigend bezeichnet. Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Paris, dem diese Mängel zur Kenntnis gebracht wurden, habe sofortige Abhilfe ausgesetzt. Die Angaben stammen von Anfang Mai. Die Lage dürfte sich also inzwischen gebessert haben. In dem streng militärischen Gefängnis seien 400 Deutsche untergebracht. Es sei möglich, daß diese Überfüllung Anlaß zu Krankheiten gebe. Die Ordnung sei schlecht. Die Gefangenen beklagen sich über die Zwangsarbeit des Badens von Stollenstollen, wofür sie nun seit drei Monaten nicht mehr bezahlt werden sollen. 17 Mann verüben gerade eine Strafe wegen der Weigerung, zu arbeiten. Sie seien in einem engen, niedrigen, dunklen Zimmer eingesperrt; weitere noch erwartete Gefangene würden aber in einem zweckentsprechenden Anbau untergebracht werden.

Der deutsch-russische Gefangenenaustausch.

Es ist jetzt eine abgemachte Sache, schreibt „Tagen Raboter“, daß der deutsch-russische Gefangenenaustausch durch Schweden direkt über Gaparanda und Treleborg gehen wird. Der Austausch wird etwa am 1. August beginnen. In dem Austausch werden in Gaparanda Besatzungsärzte stationiert und an der Grenze werden Entlassungsanhaltungen angelegt.

Eine Anleihe der Stadt Berlin.

In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde, wie aus Berlin gemeldet wird, die vom Magistrat beantragte Anleihe von 288 Millionen Mark bewilligt.

Aus dem Bundesrat.

Der Bundesrat hat in der gestrigen Sitzung ergänzende Bestimmungen über den Verkehr mit Zucker erlassen. Der gesamte Zucker, der nicht für die Beugungszwecke zur Verfügung ist, ist für den menschlichen Verbrauch freigegeben. Der Verbrauchssteuerpreis für September ist auf die gleiche Höhe wie der für August festgesetzt worden. Weiter sind Höchstpreise für den Handel mit Verbrauchssteuer mit Wirkung vom 22. Juli festgesetzt worden. Endlich ist bestimmt, daß auch nach dem 30. September 1915 Verbrauchssteuer in einer Menge entzogen werden

kann, die im wesentlichen der Menge entspricht, die die Verbrauchssteuerfabriken aus dem jetzigen Betriebsjahr hinübergenommen haben, oder die der Handel zu den bis Ende September gültigen Preisen gekauft hat; der Entzugspreis ist für die Zeit nach dem 30. September 1915 um 10 Pfennig für 100 Kilogramm niedriger festgesetzt als der Preis, der bis dahin gilt. Ferner hat der Bundesrat eine Verordnung über den Verkehr mit Devisen erlassen. Die Verordnung bestimmt, daß die aus Kassa, Kassen, Oederich und Kaution, Dolder, Wagn, Wein und Omal der inländischen Ernte gewonnenen Früchte an den Kriegsausbruch für pfandlos und herliche Dele und Freie in Berlin geltend werden müssen. Zu diesem Zwecke werden die Besitzer solcher Devisen verpflichtet, erstmalig am 1. August d. J. ihre Bestände dem Kriegsausbruch anzugeben. Für die Bezahlung der gestellten Devisen werden die Devisen der Deutschen Bank und die Devisen der Reichsbank als Zahlungsmittel gemäß der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 28. Juni 1915 abzugeben. Die Verordnung findet auch Anwendung auf Devisen, die vor Inkrafttreten der Verordnung in das Reichsgebiet eingeführt worden sind, und auf Devisen, die künftig aus dem besetzten Gebieten des Auslandes eingeführt werden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit besonderer Genehmigung gestattet.

Die Bedeutung des Sieges der Kronprinzenermee.

Christiania, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Der bekannte militärische Mitarbeiter des „Norgesbladet“, Generalstabschefmann Roerregaard, schreibt über den Sieg der deutschen Kronprinzenermee, dieser letzte Erfolg sei doch zu bewerten, da der gewonnene Kilometer einer von den sieben oder acht Kilometern sei, deren Eroberung für die Deutschen wichtig wäre. Namentlich die Eroberung von St. Renshold und Merumont sei wichtig, da mit dem Abweichen der Eisenbahn und dem Jauern Frankreich nach Verdun auch diese Festung, deren Eisenbahnverbindung mit Toul von den Deutschen bei St. Mihiel längst unterbrochen war, ohne Verbindung mit dem übrigen Frankreich durch und von den Deutschen umschlossen werden könne. Dem Vormarsch in der Richtung Paris liege dann nichts mehr im Wege.

Die Ueberlegenheit unserer Soldaten und unserer Technik.

Petersburg, 16. Juli. „Ruskoje Wremja“ bringt einen pessimistischen Artikel Menchikoffs, in dem er ausführlich den Grund, weshalb 505 Millionen Verbündete nicht 120 Millionen Deutsche, Oesterreicher und Ungarn erdrücken könnten, liegt in der besseren Bewaffnung und Munition sowie in der größeren Tüchtigkeit der feindlichen Soldaten, der durch bessere technische Mittel zwei Gegner aufwiegen könne. Eine Meldung besagt, daß durch einen Unfall bei Jaren die in der Ausbildung befindlichen Jagdmaschinen der Armee eingekippt werden sollen.

Der französische Bericht.

Paris, 16. Juli. Der amtliche Kriegsbericht von gestern nachmittags lautet: Im Gebiete nördlich von Arras war die Nacht ziemlich bewegt. Südlich von Carleul-Schloßes beschäftigt wir uns mit einer Reihe deutscher Schützengräben. Bei Neuville-St-Bauch und im Laburin waren Handgranatenkämpfe. In den Argonnen ist der Kampf auf das Weichsel des Waldes begrenzt geblieben, wo wir gestern nördlich der Straße von Seron vorrückten. Nach einer Reihe von Gegenangriffen gelang es den Deutschen, im Bereich von Ghebbis wieder Fuß zu fassen. In dem Westteil dieses Abschnittes ist die Lage unverändert. Zwischen Senen-Pape und dem Pricketwald wurde der Feind, der aus seinen Schützengräben herauszukommen suchte, sofort durch unser Feuer angehalten.

Ein holländisches Schiff von den Franzosen beschlagnahmt.

Amago, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Dem „Messaggero“ wird aus Caracas berichtet: Der holländische Dampfer „Vergalen“ wurde gestern 10 Uhr früh zwei Seemeilen südlich von Caracas von einem französischen Vorkriegsschiff beschlagnahmt. Das Schiff, das mit voller Geschwindigkeit fuhr, das Signal des französischen Schiffes nicht bemerkte, wurde durch einen blinden Schlag zum Stoppen veranlaßt. Dann wurde es in den Golf von Caracas geleitet. Von dem französischen Schiff wurden zwei Barren heruntergelassen, bewaffnete Matrosen und vier Offiziere sprangen hinein und begaben sich an Bord des holländischen Dampfers, um dessen Ladung genau zu untersuchen. Inzwischen hatte das französische Schiff durch drahtlose Telegraphie die Verhaftung herbeigeführt; nach zwei Stunden kam ein französischer Torpedobootläufer vorbei. Nach der Untersuchung, die volle 2 Stunden dauerte, wurde der „Vergalen“ besetzt, den Weg nach Waila zu nehmen. Das Aufklärungsschiff begleitete den Dampfer dorthin, während der Torpedobootläufer sich in entgegengesetzter Richtung schnell entfernte. Die Ladung bestand aus Wagn und Raphia und es tauchte der Verdacht auf, diese Ladung sei für Unterseeboote bestimmt.

Deutsche Vergütung für einen aufgegebenen Dampfer.

Christiania, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Die Nordische Schiffsreederei-Vereinigung hat die Mitteilung erhalten, daß das Deutsche Reich für den verlorengegangenen Dampfer „Djoera“, der auf der Reise von Albed nach Norwegen im Dezember unterbrechtigt nach Travemünde aufgebracht wurde, eine Vergütung zahlen wird.

Wren im Unterhaus kürzlich begriff.

Amsterdam, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Neuer meldet: Wren erlitten am Donnerstag zum ersten Male im Unterhaus. Als er sich zur Verantwortung einbringen im ihn gerichteten Fragen erhob, wurde er vom Hause kürzlich begriff.

Neue englische Kriegskredite.

Amsterdam, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Dem „Daily Telegraph“ zufolge belausen sich die neuen Kriegskredite, die die Regierung nächste Woche vom Parlament verlangen wird, auf 250 Millionen Pfund Sterling. Das ist der höchste Kredit seit Beginn des Kriegsausbruches. Die vorigen fünf Kredite betragen 682 Millionen Pfund Sterling.

Ein englischer imperialer Rat?

Amsterdam, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Reuters meldet aus London: Der kanadische Premierminister Sir Robert Borden wohnte am Mittwoch einer Sitzung des englischen Kabinetts bei. Es ist das erste Mal, daß ein Premier, der nicht zur Regierung gehört, bei einer Kabinettsitzung zugegen sein durfte. Dieser Präzedenzfall, so sagt Reuters, dürfte wahrscheinlich zur Bildung eines großen imperialen Rates führen, in dem alle Teile des Reiches vertreten sind.

Zwangskontrollierung oder Verzögerung?

Manchester, 16. Juli. Der Londoner Vertreter des „Manchester Guardian“ schreibt über die neue Refraktionspropaganda, deren Erfolg er anerkennt: Der einzige auslandene Zweifel über diese energiegeladene Werbung ist, ob sie nicht in Verzögerung ausarten könnte. Es ist nicht gerade ein freiwilliges System, wenn man einen Mann, der nicht in das Heer eintritt will, das Leben zur Last macht oder die Wahl zwischen Anwerbung und Arbeitslosigkeit stellt, was vielfach versucht wurde. Der Vertriebsleiter findet bereits Anzeichen von Verzögerung im Publikum, die leicht die Form einer Reaktion gegen den gesamten Gedanken des schändlichen Krieges annehmen könnte. Ritterscher Gedankengang habe ähnliche Zweifel erweckt. Ritterscher Gedankengang, nach Herbeikommen des Regiments würde man an geeignete Kandidaten wegen des Eintrittes in das Heer herantrien. Es wäre ganz recht, dazu aufzufordern, aber nicht etwa in der Form, einen wirtschaftlichen und moralischen Druck auf die Betroffenen auszuüben. Die einzige legitime Form des Zwanges sei die allgemeine Schulpflicht.

Verbundene Fremdländer.

Amsterdam, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Die „Times“ melden aus Dublin die Verbindung zweier Führer des bekannten irischen patriotischen Geheimbundes, Ernest Blawie und William Mellowes. Sie müssen Sonntagabend 10 Uhr Irland verlassen haben.

Eine Unterhandlung über das englische Verleumdungsgesetz.

London, 16. Juli. Es wird im Unterhause die Frage gestellt werden, weshalb jetzt die in der Debatte des Generalen French zugegebene Nachlässigkeit über die Verleumdung des Abgeordneten am 15. Juni länger als 2 Monate verbleibt worden ist, ferner, ob die Zentral die Verleumdung verboten hat und ob das Parlament, das Publikum zu täuschen, fortgesetzt werden soll.

Ein schlechtes Geschäft.

Amsterdam, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Während der Debatte über das Finanzgesetz im englischen Unterhause sagte der Schatzminister Mac Kenna: Wir können nicht erwarten, daß ein Krieg, der mehr als einem der Kämpfer 1000 Millionen Pfund Sterling pro Jahr kostet, zwanzig Jahre durchhalten werden kann, wie die Napoleonischen Kriege. Wegen seiner religiösen Regeln muß der Krieg verhältnismäßig kurz sein. Es glaube nicht, daß es menschlich möglich ist, zu schätzen, was der Krieg kosten würde, wenn er 30 Monate dauern sollte.

Zum Attentat auf den Rhedoc.

Amsterdam, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Die Regierung von Kapsien hat 500 Pfund Sterling für die Entdeckung des Mannes ausgelegt, der das Attentat auf den Sultan von Kapsien verübte. Alle bisher Verhafteten wurden bis auf drei wieder freigelassen. Zu den in Haft gehaltenen gehört auch ein junger Kapsier, der in Konstantinopel hantiert hat.

Jurisdiktion japanische Gesandte in Venedig.

Berlin, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Der Dresdener Nachrichten zufolge hat die russische Gesandtschaft in Venedig, vergebens die dort acht japanische Konsuln schweren Vorwürfen wegen Verletzung japanischer Konsulrechte entgegenzusetzen. Die Russen hatten diese Gesandte nur dreimal benutzt; sie behandelten nämlich die japanischen Konsuln als gewöhnliche Konsuln, die Differenzen enthielten und die Japaner schließlich aus Venedig abtrieben.

Weitere Schlappen der Italiener am Isonzo.

Wien, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Aus dem R. u. K. Pressquartier wird gemeldet: Im Monogebiet hielten sich die Italiener auch in den letzten 24 Stunden nur Schlappen und hatten kurze Verluste, ohne auch nur an einem einzigen Punkte Mann zu gewinnen.

Die Spionagemacht in Italien.

Bern, 16. Juli. Die „Gazzetta di Venezia“ berichtet von sehr heftigen Maßnahmen, welche die Militärbehörden in Venedig haben ergreifen müssen. Wegen der großen Spionagemacht müsse jetzt jeder große Fehler bringen. Aus einer Mitteilung des „Avanti“ ergibt sich, daß ein militärischer Posten 85 Personen Venedig und die Provinz Venedig binnen 24 Stunden verlassen mußten.

Das Befinden des Königs von Griechenland.

Athen, 16. Juli. (Von unserm Venedig-Korrespondenten.) Die Ärzte haben heute dem König untersucht. Der Bericht stellt fest, daß das Befinden des Königs sehr befriedigend ist, aber die Verhältnisse seien ein Zeichen dafür, daß der König vorläufig keiner Anstrengung und Aufregung bezüglich der Politik ausgesetzt werden dürfe.

Die Gründe für die Verhaftung Obenabiers.

Frankfurt a. M., 16. Juli. (Priv.-Tel.) Die „Frankf. St.“ wird aus Sofia gemeldet, daß die Verhaftung Obenabiers auf Anordnung des Reichsministers erfolgte aus der Äußerung des Reichsministers, daß Obenabier ein Verräter sei. Obenabier ist ein in Sofia geborener, der in Wien studierte, die Einwirkung auf die Verhaftung zu geben. Der Führer der Zementfabrik, Eratinow, sowie der Abgeordnete Batem erhoben indessen die öffentliche Beschuldigung, worauf in einem Ministeriale die Verhaftung, die Generalkonsulatsverwaltung forderte, beschlossen wurde. — Nach einer andern Meldung aus Sofia wurden gegen Obenabier drei Anklagen erhoben. Er wird u. a. der intellektuellen Urheber der Ermordung des Führers der Stambulischen Bewegung des Ministers Petrow (1907) beschuldigt. Obenabier wird ferner als intellektueller Urheber des Kofontentates bezichtigt. Wie die Frau des Angeklagten Anatholow im Prozeß eithil bezeugt, erhielt ihr Mann von Obenabier 10000 Franken, um das Attentat auszuführen. Obenabier wird Obenabier beschuldigt, daß Attentat gegen den König organisiert oder wenigstens davon gewußt zu haben, wels letzteren Umstand er selbst zugibt. Obenabier dürfte vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Seiner wartet, falls die Aufschuldigungen sich als richtig erweisen, die Todesstrafe.

Streik in einer amerikanischen Waffenfabrik.

Amsterdam, 16. Juli. (Priv.-Tel.) Die „Daily News“ meldet aus New-York: Unter den Arbeitern, die mit den Erweiterungsarbeiten der Waffenfabrik Remington in Bridgeport beschäftigt sind, brach ein Streik aus, der weitgehende Wirkung haben dürfte, wenn er nicht schnell beigelegt werden sollte. Selbstverständlich glaubt die „Daily News“, daß bei diesem Zustand Deutsche ihre Hand im Spiele hatten. (1) „Die Gefahr liegt nahe“, sagt der New-Yorker Korrespondent des Blattes, „daß Anstrengungen gemacht werden, um in den andern hundert Waffenfabriken, die den Remington-Werken angegliedert sind, Sympathiestreiks anzusetzen.“ Alle diese Fabriken sind mit Munitionsaufträgen für die Verbündeten beschäftigt.

Gefangene u. Wägen.

Hamburg, 16. Juli. Der Preussische Gesandte in Wägen ist gestern abend 11 Uhr infolge eines Schlagsanfalls gestorben.



Erledigung der Tagesordnung sprach Kommerzienrat Flöbner über die Wünsche der Kaufmannschaft im Hinblick auf ein engeres Verhältnis mit Deisterreich.

Die Verwendung von Holzkohle. Der Landes-Obstbauverein für das Königreich Sachsen gibt bekannt, daß die abfallenden Früchte unserer Obstbäume nicht, wie in früheren Jahren, weggeworfen oder unbenutzt bleiben dürfen, sondern schon jetzt zur Erzeugung von Holzgasen und Holzgaswärme sehr wertvoll sind.

Beihilfen zu Schiffsreparaturen. Der Bundesfinanzrat gibt bekannt, daß der Bundesauschuss für Kriegsschiffe der Bundesflotte auf sein Ansuchen hin ermächtigt hat, auch für Herdörren Beihilfen auszuweisen.

Ferienbesonderheit nach dem Kaiserliche Schirge. Wir wollen nochmals darauf hinweisen, daß nächsten Sonntag den 18. Juli ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Dresden nach Jitza u. umkehrt.

Ein unverbesserlicher Vagabund. Der „Leitende Beamte“ arbeitet seit Jahren in der Weise, daß er die Besten aus den Reihen der „Leitenden Beamten“ sammelt und Anschaffungen einleitet, ohne auf die Ausführung der Aufträge zu denken.

Bestrafung einer Diebstahlsfamilie. Seit längerer Zeit bestrafte die Kriminalpolizei eine Frau, die häufig viel neue Damen- und Herrenkleidung als ihre eigenen Kleidungsstücke und bei den häufigen Besuchen verschandete.

Der Oberleutnant von demmann ist anlässlich der Bestrafung einer 20-jährigen Dienstmagd bei der Kriminalpolizei durch den Richter des schlesischen Kreisgerichts in Breslau verurteilt worden.

Waldschaden der Maria-Theresien-Gemeinde. In dem nächsten Sonntag den 18. Juli früh 8 Uhr bei günstiger Witterung im Ostpark des Vereins Volkshaus (Strehlen) wird ein Waldschaden festgestellt werden.

Die Schützenvereine des Ost. Die Schützenvereine des Ost. Die Schützenvereine des Ost. Die Schützenvereine des Ost.

Table with 7 columns: Tag, Verbal, Fremde, Metall, Feilwerk, Jaffe, Preisen. Rows for 15.7. and 16.7.

Wetterbericht. Nachts für Sonnabend den 17. Juli: Weiblich, mit leicht. wärmer, vorwiegend trocken.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

Blasewitz. Die Steuerpflicht vorübergehend hier wohnender Militärs (Personen) beschäftigt den Gemeindevorstand in seiner letzten Sitzung.

Kathen. Der Kührer im Kastei (Gebiet), der dieser Tage gemeldet wurde, ist nicht beim Kührer, sondern beim Kührer des Touristenklub „Koch-Dante“ infolge eines Vertrittes erfolgt.

Wassan. Ein aus Witschau entwiekener Kasse wurde in dem schlesischen Orte Kricha bei Weissenberg l. S. an der sächsischen Grenze festgenommen und nach dem Gefangenenlager in Odrasch gebracht.

Wassan. (Ein aus Witschau entwiekener Kasse) wurde in dem schlesischen Orte Kricha bei Weissenberg l. S. an der sächsischen Grenze festgenommen und nach dem Gefangenenlager in Odrasch gebracht.

Wassan. (Ein aus Witschau entwiekener Kasse) wurde in dem schlesischen Orte Kricha bei Weissenberg l. S. an der sächsischen Grenze festgenommen und nach dem Gefangenenlager in Odrasch gebracht.

Wassan. (Ein aus Witschau entwiekener Kasse) wurde in dem schlesischen Orte Kricha bei Weissenberg l. S. an der sächsischen Grenze festgenommen und nach dem Gefangenenlager in Odrasch gebracht.

Wassan. (Ein aus Witschau entwiekener Kasse) wurde in dem schlesischen Orte Kricha bei Weissenberg l. S. an der sächsischen Grenze festgenommen und nach dem Gefangenenlager in Odrasch gebracht.

Wassan. (Ein aus Witschau entwiekener Kasse) wurde in dem schlesischen Orte Kricha bei Weissenberg l. S. an der sächsischen Grenze festgenommen und nach dem Gefangenenlager in Odrasch gebracht.

Wassan. (Ein aus Witschau entwiekener Kasse) wurde in dem schlesischen Orte Kricha bei Weissenberg l. S. an der sächsischen Grenze festgenommen und nach dem Gefangenenlager in Odrasch gebracht.

Wassan. (Ein aus Witschau entwiekener Kasse) wurde in dem schlesischen Orte Kricha bei Weissenberg l. S. an der sächsischen Grenze festgenommen und nach dem Gefangenenlager in Odrasch gebracht.

u. Zeitschen. (Zur Verhütung von Plünderungen Kriegesgefangenen) wird den in Österreichischen Gefangenenlagern untergebrachten Angehörigen sächsischer Heere das ihnen gebührende Geld in besonders für die Gefangenen hergestellte Kassenscheine und Scheckbüchsen aus Messing umgetauscht.

Ehrentafel.

Heldentaten deutscher Krieger. Tapfere Leistungen eines Offiziers und seines Burschen.

An einem der ersten Kampftage von A. machten Leutnant Gebler aus Ologau und sein Bursche, der Ruschetter Turt aus Essen, einen Aufstufungsgang bis hart an die feindlichen Linien heran.

Am folgenden Tage prüften sie sich mit einigen andern vor und trieben von dem Ende einer Sappe aus die Feinde mit Handgranaten zurück.

Turt war inzwischen beim Bataillonshabe zurückgekehrt. Dort beobachtete er, daß eine Anzahl Angehöriger verschiedener Regimenter sich angefangen hatten und hierher zu fliehen.

Opferung eines Giftdienstenträgers.

Am 20. August, dem zweiten Tage der Mutigen Schlacht bei... hatte die 6. Batterie des Ostpreussischen Feldartillerieregiments Nr. 62 den Angriff der Infanterie zu unterstützen.

werden. Beim Begleiten der Verletzten und Verwunden zeichnete sich in erster Linie der Giftdienstenträger Bode aus Wille (Dannover) aus.

Ein tapferer Telephonist.

Durch eine besonders mutvolle Tat zeichnete sich der Giftdienstenträger (aus Opladen) der 4. Batterie des 2. Westfälischen Feldartillerieregiments Nr. 89 aus.

Schreibweise: Dulles Ferdinand Wolf.

Dr. Karl Vauheid: für den schlesischen und sächsischen Kreis für Vorkriegs- und Kriegswirtschaft: I. H. Müller; für den Handel und Gewerbe: Georg Bruns; für den Handel und Gewerbe: I. H. Müller; für den Handel und Gewerbe: I. H. Müller.

Advertisement for 'Kriegs-Kornfrank' coffee substitute. Includes a large '2' logo and text: 'ist seine Ausgiebigkeit sehr groß... und darin liegt seine Billigkeit. Heutzutage muß jeder sparen.'

Large advertisement for 'Grosser Sommer-Ausverkauf! Max Schweriner'. Includes text: 'Beginn: Sonnabend den 17. Juli. Hüte :: Mützen :: Krawatten :: Wäsche :: Trikotagen Amalienstr., Ecke Serrestr. Leipziger Str. 87.'

Advertisement for 'DAUNER HERVORRAGEND an GHe, weil GEHALTREICH an mineralischen Salzen'. Includes an image of a man carrying a large barrel on his back and text: 'Keine abfärbende Wassercreme! Schuhpuß Nigrin'.

Advertisement for 'Grosser Saison-Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen'. Includes an image of a shoe and text: 'Um einen grossen Teil des Lagers zu räumen, haben wir unsere Preise teilweise bis 40% ermässigt und bieten staunend billig an: Schicke u. Promenaden-Schuhe Halbschuhe, weiss Leinen 4.95'.

**„Günstige“  
Einkaufs-  
Gelegenheit  
bieten  
unsere**

**95 Pfg.-  
Tage**

**Ludwig  
Bach & Co.  
Wettiner Str. 3.**

Wir wollen darauf aufmerksam machen, daß unser heutiges Angebot in Anbetracht der enormen Preissteigerungen der Gipfel der Billigkeit ist. Wir sind nur in der Lage, heute solch billiges Angebot zu bringen, indem wir unsere älteren Warenvorräte zum Verkauf bringen.

Konfektion	Konfektionierte Wollwaren	Bänder u. Gürtel	Wäsche-Stickerei	Kleiderstoffe	Waschstoffe
Ein großer Vollen Damenblusen aus Wollschaffelwolle . . . 95 J	Damen-Westen in Baumwolle oder Rippe Stück 95 J	2 m Libertyband breite 10 cm breit 95 J	4 1/2 Meter Stickerel . . . . . 95 J	Schwarz-weiß Karos Meter 95 J	Waschmusseline neueste Dessins 2 Meter 95 J
Ein Vollen Kittelkleider Belegelbblusen, Wert bis 2.00, jetzt 95 J	Falten-Kragen Baumwolle mit Spitze Stück 95 J	1 m Libertyband 15 cm breit, schwere Qualität . . . . . 95 J	9 Meter Stickerel . . . . . 95 J	Krapon - Ramagé in verschiedenen Farben Meter 95 J	Krapon, letzte Neu- heit . . . . . Meter 95 J
Ein Vollen Unterröcke aus ge- streift. Seidestoffen Stück 95 J	Jackett-Kragen Rippe mit Hochbaum Stück 95 J	Moderne Bänder in römisch. Streifen 11-15 cm breit, m sonst 80 J, jetzt m 95 J	25 Meter Wäscheborte . . . 95 J	Frotté für Kleider oder Kostüme, weiß oder farbig . . . Meter 95 J	Krapon in ver- schiedenen Farben Meter 95 J
Ein Vollen Knabenblusen u. Knabenhosen, Wert bis 2.00 Stück 95 J	Tüll-Bündchen weiß und schwarz Stück 95 J	1 1/2 m Samtband 8 cm breit, alle Farben 95 J	20 Meter Wäschebogen . . . 95 J	Reinwoll. Musseline Meter 95 J	Blusenzeppel Abschnitt zur Bluse 95 J
	Ballett-Blusen-Kragen Stück 95 J	2 Stück Gürtel . . . 95 J	8 Meter Küppel-Spitze oder Einsatz . . . 95 J	Kleider-Satin moderne Dessins Meter 95 J	Blaudruck - Abschnitt zur Bluse passend 95 J
	Kinder-Garnitur Stück 95 J	Semigummi-Gürtel in Halbweite . . . 95 J	1 Paar Stickerel- Bett-Ecken 95 J		
	Matrosen-Kragen mit Kravatte, Stück 95 J				
Tapiserie	Strümpfe	Trikotagen	Handschuhe	Herren-Artikel	Damen-Putz
Handgestickte Läufer u. Kissen od. Decken . . . Stück 95 J	Ein Vollen Kinder- strümpfen, 6 Paar 95 J	Damen-Hemdchen in Tricot, mit Spitze und Gürtel . . . . . 95 J	Damen-Handschuhe schwarz und farbig 2 Paar 95 J	2 Serviteurs weiß, weiß u. farbig 95 J	Damen-Hutformen ohne Rücksicht auf den früheren Wert 95 J
Bettwandschoner vorgezeichnet . . . 95 J	Kinderstrümpfe schwarz, nur Nr. 1-4 8 oder 4 Paar 95 J	Damen-Schlupfhosen schöne Farben, rich- tige Größe . . . . . 95 J	Lange weiße Hand- schuhe mit Finger, glatt oder durchbrochen Paar 95 J	3 Stehkragen 4fach, bis. Stoffe 95 J	Kinder-Hüte gestrickt u. ungen. 95 J
Wäschekorbdecken vorgezeichnet . . . 95 J	Herrensocken in schwarz, braun u. grau . . . 2 Paar 95 J	Damen-Unterröcke weiß, gestrickt, mit und ohne Kren . . . 95 J	Reinsidene Hand- schuhe mit zwei Druckknöpfen, Paar 95 J	2 Umlegekragen 95 J	Knaben-Hüte in verschied. Formen . . 95 J
Mähmaschinendecken vorgezeichnet . . . 95 J	Damenstrümpfe glatt od. durchbrochen 2 Paar 95 J	Herren- oder Damen- Unterjacken in Wolle . . . . . 95 J	Ein Vollen Halb-Handschuhe durchbrochen, schwarz, weiß und farbig, Wert bis 1.25, jetzt 2 Paar 95 J	2 P. Manschetten 4fach . . . . . 95 J	Hutformen . . . . . 95 J
Küchenhandtücher vorgezeichnet . . . 95 J	Damenstrümpfe in schwarz, weiß, braun od. bunt, im Flor, Woll- u. Seidestoff, jetzt 1 Paar 95 J	Mädchen- u. Knaben- Sweaters Sommertricot . . . 95 J		1 Schillerkragen 95 J	Damen-Sport-Hüte 95 J
Kleiderschürzen vorgezeichnet . . . 95 J	Ein Vollen seid. Damen- strümpfen in schwarz, ohne Rücksicht auf den früheren Wert Paar 95 J	Umschlag- tücher 95 J		2 Selbstbinder 95 J	Schwester in vielen Ausführungen . . . 95 J
Damen-Wäsche	Erstlings-Wäsche	Taschentücher	Schürzen	Baumwollwaren	Gardinen
Unterröcke mit Gürtel, Stück 95 J	2 Stück Erstlings- hemden . . . . . 95 J	3 Stück Taschen- tücher, extra groß, Vergilber . . . . . 95 J	Blusen- od. Haus- schürzen, Stück 95 J	3 Meter Hemden- tuch . . . . . 95 J	Ein Vollen Tüllgardinen, 2, 1 1/2 od. 1 Meter 95 J
Damen-Hemden Käfigschuß . . . Stück 95 J	3 Molton - Unter- lagen . . . . . 95 J	1/2 Dtzd. Kinder- tücher, weiß oder bunt . . . . . 95 J	Tändelschürzen, weiß oder bunt, mit ob. ohne Kren, Stück 95 J	Bettzeug, Deckbett- breite . . . . . Meter 95 J	Vitragen-Damast creme od. gelbfarbig Meter 95 J
Damen-Beinkleid mit Gürtel, Stück 95 J	3 Stück Windeln, weiß und bunt . . . 95 J	1/2 Dtzd. Taschen- tücher, gebrauchsf- fertig . . . . . 95 J	Mädchenschürzen, weiß und bunt, Stück 95 J	Kissenbreite, 2 1/2, 2 oder 1 1/2 Meter . . . 95 J	Moderne Tüll- od. Spachtel-Kante Meter 95 J
1 Vollen Knaben- und Mädchen- hemden . . . Stück 95 J	4, 3 od. 2 Kinder- jübchen . . . . . 95 J	1/2 Dtzd. Taschen- tücher, weiß, mit Buchstaben . . . . . 95 J	Mädchenschürzen, 60-75 cm Stück 95 J	1 1/2 Meter Stangen- leinen od. Damast 80 cm breit . . . . . 95 J	Möbelkissen, mob. Dessins, 1 1/2 Meter 95 J
1 Vollen Mädchen- Beinkleider, St. 95 J	1 Badetuch . . . . . 95 J	1 Dutzend Linen- Taschentücher, weiß . . . . . 95 J	2 Militär-Knaben- schürzen . . . . . 95 J	1 1/2 Meter Inlett 80 cm breit . . . . . 95 J	2 1/2 Meter Läufer- stoff . . . . . 95 J
Paradekissen, ge- legt oder Hochbaum Stück 95 J	2 Bade-Hand- tücher . . . . . 95 J		1 Knabenschürze 95 J	1 bunte Kaffee- decke, waldeckt . 95 J	1 Wachtuch- decke, 80x115 cm 95 J

**Einige ganz besonders billige Gelegenheitsposten aus unsern diversen Lagern**

Ein großer Vollen Waschblusen, zur letzte Saison-Modellen, weiß und farbig, Wert bis 4.75 jetzt 2.95, 1.95	Ein Teil unserer Lager- bestandes von garn. Damenblusen ohne Rücksicht auf den früh. Wert jetzt 3 Serien 2.95, 2.95, 1.95	Ein großer Vollen Krapon, mod. Dessins, Wert bis 1.25, jetzt Meter 78 J	Ein Vollen Tischtücher, nur einzelne Stücke, mit kleinen Web- fehlern, heutiger Wert bis 8.00, jetzt bis Stück von 1.95 an	Ein Vollen Direktore-Korsetts mit Haltern, verschie- dene Farben, Stück 2.95	Ein großer Vollen Damen-Badeanzüge aus prima Woll- schaffelwolle Stück 2.75 und 3.25
Ein großer Vollen Kostümstücke, schwarz-weiß farbig, Wert bis 7.00 jetzt 2.95, 2.95	Unser Lagerbestand von Hutformen ohne Rücksicht auf den früh. Wert jetzt 2.50, 1.50, 75 J	Ein Vollen Stuben-Handtücher, Halbleinen, 48x110 cm, heutiger Preis Dtd. 10.-, jetzt 1/2 Dtd. 3.75	Wischtücher prima Reinleinen jetzt 1/2 Dutzend 2.50	Direktore-Korsetts mit Haltern, gebogt, wahrschöne Gürtel Stück 3.95	Ein Vollen Badehosen 125x160 cm jetzt Stück 3.75
Ein großer Vollen weiße Waschröcke, in Frotté und Rippe, Wert bis 10.00 jetzt 4.75, 2.95, 1.95	Ein Vollen Frotté, ca. 120 cm breit Meter 1.95	Ein Vollen Küchen-Handtücher, Halbleinen, 48x110 cm, heut. Wert v. Dtd. 10.-, jetzt 1/2 Dtd. 3.75	Ein großer Vollen Engl. Tüll-Gardinen fast zur Hälfte des heu- tigen Preises Meter 90 und 75 J		Ein großer Vollen Damen-Badeanzüge mit Rock Stück 3.50, 4.75





Personalveränderungen im Heere.

Das kaiserliche Militärpersonalsamt hat folgende Personalveränderungen befohlen:

A. Offiziere, Stabsbedienstete usw.

Salzb. Oberstl. der Landw.-Inf. 1. Reg. des 2. B. ... Oberstl. der Landw.-Inf. 1. Reg. des 2. B. ... Oberstl. der Landw.-Inf. 1. Reg. des 2. B. ...

Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ...

Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ...

Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ...

Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ...

Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ...

Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ...

Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ... Regt. 28. v. Oppel, 1. Bataillon der 1. Gren.-Brig. ...

Postkarten mit Photographie 4 Bild 1 Bl. ... nur Marienstraße 12, Jähnig.

Advertisement for 'Saison-Ausverkauf' (Season Sale) featuring 'Schneeweiß' (Snow White) brand clothing. Includes items like Kleiderröcke (Dresses), Damen-Hüte (Women's Hats), and Jackenkleider (Jackets) with prices and discounts.

Kirchennachrichten

Am 7. Sonntag nach Trinitatis, den 18. Juli 1915, und die folgenden Sonntage.
Wochenblatt-Verleger: Dr. ...
Kirchen in Dresden: ...
Kirchen in Leipzig: ...
Kirchen in Chemnitz: ...

Kirchen in Chemnitz: ...
Kirchen in Plauen: ...
Kirchen in Zwickau: ...
Kirchen in Meißen: ...
Kirchen in Bismarck: ...

Kirchen in Bismarck: ...
Kirchen in Leipzig: ...
Kirchen in Chemnitz: ...
Kirchen in Dresden: ...
Kirchen in Leipzig: ...

Kirchen in Leipzig: ...
Kirchen in Chemnitz: ...
Kirchen in Dresden: ...
Kirchen in Leipzig: ...
Kirchen in Chemnitz: ...

Bis 50% Rabatt!
Herren - Anzüge
Sommer - Paletots
Gumm - Mäntel
Touristen - Anzüge
Touristen - Joppen
Mannchester - Sport - Hosen
Fedoras
Moderne Hosen
Mäntel - Jacken
Sport - Artikel usw.

Der kolossal billige Saison - Ausverkauf im Kriegsjahre
wird Aufsehen erregen. — Beginn Mittwoch den 21. Juli.
Kaufen Sie nur im Spezial-Bekleidungshaus
Zur Glocke
(25 Annenstrasse 25.)

Bis 60% Rabatt!
Jünglings - Anzüge
Schüler - Anzüge
Knaben - Anzüge
Wasch - Anzüge
Knaben - Polos
Bosener Mäntel
Knaben - Mannsch.-Hosen
Knaben - St.-Hosen
Wasch - Joppen
Strohüte usw.

Zu verkaufen!
Immobilien
Kauf u. 2. Kam.-Grundst.
Kl. Schokoladengeschäft
Nahrungsmittel-
Ein 2-Familien-Haus
Günstige
Kaufgelegenheit.
Blumen-Abdrück - Geschäft
Sichere Existenz.
Kleines Café.
Bahnhofs-Hotel.

2 leichte Gebirgswagen
1 grosse Holzwand
Dieselmotoren-Treiböl
Photogr. Platten u. Abz.
Wegon Platzmangels
Getr. Kostüme,
Kristallschmierstoffe,
2 Transmissionen
Kücheneinrichtung u. Schlafzimmer
Schreibmaschinen

Aus Privat verkäuflich
Nüssen-Sammeln
Polsterwerk
Groß. ein. Behälter
Pferd
Margarine

Fracks
KLEIDUNG
Herrschafflich
Fracks,
Vandhaasstr. 10. I.
1000 Jahrb.-Mäntel

„Die Menschen nennen es Liebe.“

Roman von G. Courthé-Mahler. (A. Bestigung.) ... Sie hatte sich in des Vaters Arm gehängt und zog Gewohnheit am Ärmel nach. Mit dralliger Lebhaftigkeit schielte sie nun das Zusammentreffen mit Hand v. Rich, während sie dem Schlosse zuging.

Sie nickte energisch. „Sehr gern. Ich möchte ja furchtbar gern, daß er und von seinen Reisen erzählt. Für dich wäre das doch auch sehr interessant. Und ich höre gar zu gern, wie es draußen in der Welt zugeht.“ ... „Nein — ich glaube, ich fände mich da nicht zu recht. Und dann — fort von Buchenau — nein, Papa, das fiele ich nicht aus. Höchstens mal so auf einen Fuß hinauslaufen, wie das alles sein mag. Aber dann müßte ich dabei sein, anderwärts ist das nicht. Na — und du gehst ja doch nicht mit.“

„Ich schon alles zurecht, Komteschen. Aber erst ander Kleider anlegen. So können Sie sich nicht zu Tisch setzen.“ ... „Ach, Dornemann — wenn ich vor Hunger ohnmächtig werde, sind Sie schuld. Na ja doch — ich gebe ja schon. Die Hände mach ich mir ja wohl waschen. Und meinem famosen Badanzug haben Sie nun mal Feindschaft geschworen, trotzdem er so trieflich bequem ist, zumal beim Reiten und Turnen.“

„Papa — fünf Minuten mußt du noch warten. Frau Dornemann hält auf Eilette, sie hat große Toilette bedürfnisse. Ich mache es kurz und schmerzlos und werde gleich wieder hier sein.“ ... „Ach, das ist die Haushälterin nicht entfernt, sondern mit seinem trüben, anfragen Blick zu ihr auf.“

Bis zum 28. ds. Mts. großer Sommer-Ausverkauf Samter & Co. 17 Wilsdruffer Straße 17. teilweise bis 50% Ermäßigung.

Leihhaus für Gold, Silber, Platin, Bohrgelbe ... Zinn, Messing, Kupfer, Blei ... 23 Webergasse 23

Für unsere Abonnenten! Karte vom türkischen Kriegsschauplatz ... Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten, Dresden-N., Ferdinandstraße 4.

Original-Gemälde ... Alte Gebisse ... Brillanten, Gold, Silber

Konkurrenzlos günst. Kapitalanlage! ... Sichere Hypothek ... 1500 Mark ... 40000 Mark ... Forderungen

Saison-Ausverkauf ... Herren- und Jünglings-Anzüge ... Verleihung von Gesellschafts- und Strassenanzügen ... Kaufhaus für Herren Garderoben

Doppelwandiger Kessel ... Malta G. m. b. H., Dresden

Verloren ... Regenschirm ... Heirat! ... Verschiedenes

Achtung! Hausfrauen! ... Zigaretten-Grossist ... Krankenfahrstühle ... Fütterbullen



**Statt Karten!**

Für die wohlthunenden Beweise der Liebe und Teilnahme sowie des zahlreichen herrlichen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte unseres unvergesslichen Vaters

**Paul Rose, Polizei-Wachtmeister**

sagen wir unsern innigsten Dank.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Wolf für seine tröstenden Worte und seinen Vor-gesetzten, Kollegen und Kameraden, die ihn in so zahlreicher Weise zur letzten Ruhe geleiteten.

Dresden, den 15. Juli 1915.

Hermann und Hans Rose, z. Zt. im Felde.

**Mehlabgabe.**

Im Bezirk des Kommunalverbandes Dresden und Umgebung sind nach § 1 Nr. 1 des Beschlusses vom 13. März 1915 außer den bereits bekannt gegebenen Stellen noch

1. Wenzel Haase in Schaubau a. b. Elbe, Sauffenstraße Nr. 130,
2. Ewald Richter in Neuhäselitz 1, 6,
3. Gustav Max Petzold in Neuhäselitz 5, Dresden 43194

ermächtigt worden, Mehl an Inhaber von Mehlbesitzscheinen in den Bezirken zu bringen.

Dagegen schreibt die Firma

**Georg Bornstein in Dresden, Dettnerstraße 7,**

auf den mit dieser Ermächtigung zum Mehlhandel versehenen Firmen aus.

Dresden, am 13. Juli 1915.

Der Kommunalverband Dresden und Umgebung.

Am 13. dieses Monats verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser Lagerist und Vorstandler Herr

**Carl Bellmann**

nach 20jähriger Mitarbeiterschaft.

Wir verlieren in ihm einen selten pflichttreuen Angestellten, welchem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

**Wilh. Rühl & Sohn**  
Kgl. Hoflieferanten.

Juridischer vom Tode eines lieben, guten, unerschütterlichen, Schlichter, Schlichter und Zensur

**Else**

bedingt es uns, allen lieben Verwandten, Bekannten, Freunden und Bekannten einen innigsten Dank auszusprechen für das liebe Geleit und die überaus großen Blumenschmuck, insbesondere Dank den Herren Hausdörfer und Frau Dorothea Winter für ihre liebevolle Hilfe am Tode.

Es aber, liebe Elise, ruhe wie ein „Ruhe sanft“ in dein allmächtiges Obhut nach.

Am tiefen Schmerze  
**Anna verh. Hausdorf**  
im Namen (s. 449) aller Hinterbliebenen.

Für die bewährte Teilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester- und Großmutter

**Frau Auguste verh. Graichen**

lagen

herzlichsten Dank  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 5. Juli mein über alles geliebter Mann, unser braver, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager

**Bernhard Hecht**

Jäger im 16. Reserve-Bat. 2. Kompanie, im blühenden Alter von 39 Jahren den Göttern ins Vaterland entschlief.

In tiefer Trauer  
Dresden: Elise verh. Hecht  
München: Familie Kaufmann  
Frau Kath. Hecht.

Am 14. Juli mittags verschied mein lieber Mann, unser guter Vater, der Werkmeister

**Gustav Kählig.**

Dies setzt allen lieben Bekannten nur überdies an

Kann Kählig geb. Reichel wohn. Rübena.

Die Beerdigung findet Sonntag den 18. Juli nachmittags 3 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes in Dresden aus statt.

Zusammengeheftet

**Feld-Fliegenschutznetz**

Größe 160x175 cm, zum Gebrauch in Kleinfeldern, im Freien u. Das Netz ist im Feld- oder Jagdgebrauch sehr zu empfehlen und zusammengelegt hat es im Koffer ein Volumen von 20 Liter. Preis 1.20 Mark.

**Knöke & Dresler, Hofl., Dresden-N., König-Johann-Straße.**

Für die überaus vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, für den schönen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte unseres Entschlafenen Herrn

**Julius Winter**

lagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Dresden, den 15. Juli 1915.

Wend verh. Winter wohn. Rübena.

Für die wohlthunenden Beweise der liebevollen Teilnahme, welche uns beim Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen Frau

**Emmy Rose**

anteil genommen sind, legen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank, insbesondere Dank Herrn Pastor Müller für seine tröstlichen Worte am Tode.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wenn Sie **Geschäftsbücher** brauchen, empfehlen wir Ihnen unsere leistungsfähige **Geschäftsbücherfabrik und Linienanstalt.**

Sonderanfertigungen sofort und billig

**M. & R. Zocher**  
Annenstr. 5, Ecke am See  
Dresden-A.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme, für den herrlichen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau, unserer unerlässlichen Mutter, Schwester- und Großmutter

**Friedrich Herrmann Julius Schmidt.**

In tiefen Schmerze  
Elisiane verh. Schmidt,  
Käthe Schmidt, wohn. in Döbeln,  
Margarete Schmidt geb. Neuenkranz,  
Paul Hartmann,  
Hans Hartmann geb. Schmidt,  
Cris Käthe,  
Käthe Käthe geb. Schmidt,  
Bruno Käthe und Käthe.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 17. Juli nachmittags 3 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes in Dresden aus statt.

Juridischer vom Tode eines unerschütterlichen Vaters

**Hermann Knopf**

lagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den herrlichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen  
Margarete, Käthe und Gertraud Knopf.

mit herumgehenden Bügeln, wasserdicht, braun lackiert, mit 1 resp. 2 Einsätzen, in

**Pappelholz**  
30.00 34.00 40.00 43.00 50.00 55.00

**Fichte Holz**  
26.00 30.00 34.00 36.00

**Rohrplatten** von 42.00 bis 70.00

**Hand-Reisekoffer, flach**  
in Is Kunstleder und Vulkanfaserplatten  
5.50 6.50 7.50 8.50 11.00 12.00  
13.50 14.50 16.50 bis 30.00

**Flache**  
**Bambus-Hand-Reisekörbe**  
mit herumgehenden Lederriemen  
6.00 7.50 9.00 10.50

**Grosse Auswahl**  
Hutschachteln, Blumen-Kasten  
mit Mandriemen,  
Schirm- und Reise-Rollen  
für Kamm, Bürsten usw.

**J. Bargen Söhne**  
Dresden Postplatz

Oberhalb die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter und Mutter Frau

**Minna Pohke geb. Koch**

am Mittwoch abends 1/8 Uhr sanft entschlief.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Hermann Pohke und Käthe.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 1/2 Uhr auf dem Annenfriedhof in Dresden aus statt.

Juridischer vom Tode eines unerschütterlichen Vaters

**Hermann Knopf**

lagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den herrlichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen  
Margarete, Käthe und Gertraud Knopf.

Freunden und Bekannten hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

**Paula geb. Herden**

im Alter von 39 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden am Mittwoch nachmittags sanft verschieden ist.

Um ihre Teilnahme bitten wir unsere trauernden Hinterbliebenen

Rudolf Herden, Rentier.  
Goldsch. Dresdner Straße 11, 1.

Die Beerdigung findet Sonntag den 18. d. M. nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle zu Goldsch. aus statt.

Jed. Art für alle blauen u. schwarzen Zeitungen vermittelt zu Originalpreisen die älteste, deutsche Anzeigen-Anstalt

**Haasenstein & Vogler A.-G.**  
Dresden-A.  
Waldstr. 21/22, 1. Fl. (Ecke Altmarkt)  
Telefon 21100

**15. September 1915**

ist meine Kanzlei von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. geöffnet.

Sprechzeit: 1/2 12 Uhr vorm. bis 1/2 2 Uhr nachm., sonst nach Vereinbarung.

Fernsprecher 27691.

**Rechtsanwalt Zimmer.**

**? Was ist der Stolz der Frau ?**

Die blendend weiße Wäsche, die durch

**Minlos'sches Waschpulver**

erzielt wird.

Das 1-PM-Paket kostet nur 50 Pfg.

**Strümpfe Trikotagen Nähartikel**

Durch unsern gemeinschaftlichen Masseneinkauf können wir Ihnen erstklassige Qualitätsware allzeit zu enorm billigen Preisen verkaufen. Wir haben geringe Verkaufspreise, ein weiterer Grund, daß unsere Billigkeit erklärlich macht.

**Alfred Bach**

Hauptgeschäft: Hauptstrasse 3 (Neustädter Rathaus),  
Filiale 1: Gruner Strasse 17,  
2: Büschelplatz 4,  
3: Annenstrasse 39,  
4: Altonastrasse 27,  
5: Borsbergstr. 18 B,  
6: Pötschappel (Goldner Löwe).

**J. Behrendt**  
Goldschmied, Hofl. u. Schmied.  
Esom billige Strümpfe,  
Eisenwaren u. mehr.

**Annäbfüße**

3 Paar 1 Mk., neben auf Spezialmaschinen unjensei angelegt. Jede Länge ist zu beziehen. Nicht zum Schneiden. — Anfertigen auch der feinsten Strümpfe, 1 Paar u. über 100 in jeder Größe.  
Strümpfabr. P. Krause,  
Goldschmied 54,  
Bismarckstr. 23,  
Große Meißnerstr. 33.

**Schirme**

in größter Auswahl  
Schirmfabrik  
**C. A. Pötschke,**  
Waldstrasse 17,  
Waldstrasse 7,  
Zeilstrasse 3.

**Spezial-Butterhandlung**  
15 Zahnsgasse 15.  
Einfache für gute  
**Tafelbutter**  
Pfund 1.85 Mk.  
Stückchen 93 Pf.  
Anfolge der besten Butter-Preise  
vorzügliche  
**Tafelmargarine**  
Pfund 1.15 Mk.  
15 Zahnsgasse 15.

**Schirme**  
werden in 1 Stunde repariert u. bezogen  
1 Ziegel- straße 1  
**R. Wetzel,** Schirmfabrik.

**Sommer-Ausverkauf!**

**Basthüte** leichter Sommerhut, Ersatz für Panama, jetzt 2.40 und **95**

**Krawatten** Ein Posten, mehrere 1000 Stück das Neueste in Stoffen und Fassons, Binder, Regatten, Schiffler, jetzt 65, 50, 45, 35, 25 und **15**

**Schirme** Baumw. Gloria . . . 1.95  
Gloria, la Qual. . . 2.95  
**Oberhemden,** conl. . . . . 2.95

**Strohüte** um **20 %** reduziert!

**Wäsche** Kragen, Restposten . . . . . Stück 10  
Stehmüliedkragen . . . . . Stück 35  
Garnituren, conl. neueste 1.25, 95 und 50  
Dessins . . . . . jetzt

**Mützen** für Herren und Knaben, alle Fassons, jetzt **95, 65, 40, 45 und 35**

**Kinder-Soldaten-Mützen** . . . . . 60, 95 | **Herren-Flieger-Mützen** . . . . . 1.45

**Strassburger Hut-Bazar,** Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse, Hauptstrasse 2, Ecke am Markt. 43180

